

CSC / SHK
Stationsstr. 12
CH-8492 Wila

eMail info@hanf-koordination.ch
internet www.hanf-koordination.ch

Tel +41 52 385 52 12
Fax +41 52 385 52 13
Natel +41 79 702 83 78
PC 70-517911-6

Mediensprecher
Deutschschweiz:
François Reusser, 079 440 53 20



Sonntag, 30. November 2008

Medienmitteilung: Unzufrieden, aber nicht unglücklich...

Nach dem Schiffsbruch der bundesrätlichen Hanf-Revision im Nationalrat hat die Schweizer Hanf-Koordination CSC/SHK als Verband der hiesigen Hanfbranche 2004 die „Hanf-Initiative“ lanciert. Durch ein JA hatte sich die CSC/SHK ein kontrolliertes und ordentliches Umfeld erhofft, in dem – ähnlich wie beim Alkohol – ein grundsätzlich legaler, aber zur Vorbeugung von Missbrauch klar reglementierter Markt möglich gewesen wäre.

Nun haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger als Souverän unserer Landes entschieden: Mit eindeutigem Mehr erteilen sie der Initiative „Für eine vernünftige Hanfpolitik mit wirksamem Jugendschutz“ eine Abfuhr. So sind wir als Initianten zwar unzufrieden, aber ein Unglück ist es trotzdem nicht. Denn das **ernüchternde Resultat zur Hanf-Initiative** wird flankiert durch das gleichzeitige, überdeutliche **JA zur Revision des Betäubungsmittelgesetzes**. Das Volk bekennt sich damit klar zur 4-Säulen-Politik des Bundes und befürwortet eine pragmatische, realistische Drogenpolitik. Dies eröffnet neue Perspektiven, die auch die künftige Hanfgesetzgebung beeinflussen können.

Verunsichert von den **Behauptungen und Halbwahrheiten** der Hanfgegner, dass die Schweizer Jugend sich bei einem JA zur Hanfinitiative in ein Heer von lethargischen Hanf-Mutanten verwandelt und sich morgens vor der Schule am Kiosk eine Packung Joints gekauft hätte, wollten die StimmbürgerInnen auf Nummer Sicher gehen und haben das **Modell in dieser Form abgelehnt**. Das Votum zeigt, dass es uns Befürwortern nicht gelungen ist, die praktische Umsetzung der Initiative mit all ihren Stärken und Schwächen genügend zu veranschaulichen. Das Votum zeigt aber auch, dass ein respektabler Teil der Bevölkerung in unserer Initiative eine gute Lösung sieht und dass die pure Entkriminalisierung des Hanfkonsums – notabene ohne dazugehörigen Handel – durchaus eine Mehrheit finden kann.

Für den Augenblick bleibt die Hanfproblematik also **weiterhin ungelöst**, obwohl die Situation aus fachlicher Sicht völlig unbefriedigend ist. Nach wie vor besteht nämlich Rechtsunsicherheit und es fehlen taugliche Instrumente für den Jugendschutz. So ist das Parlament aufgerufen, nun zügig die Revision des Betäubungsmittelgesetzes abzuschliessen und nach gangbaren, brauchbaren Lösungen für die Hanfproblematik zu suchen. Denn eines hat das Votum des Volkes trotzdem gezeigt: Mit einem verschärften Hanf-Bussenregime à la CVP ist es nicht getan...

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pressesprecher der CSC/SHK Deutschschweiz:	François Reusser	079 440 53 20
---	------------------	---------------